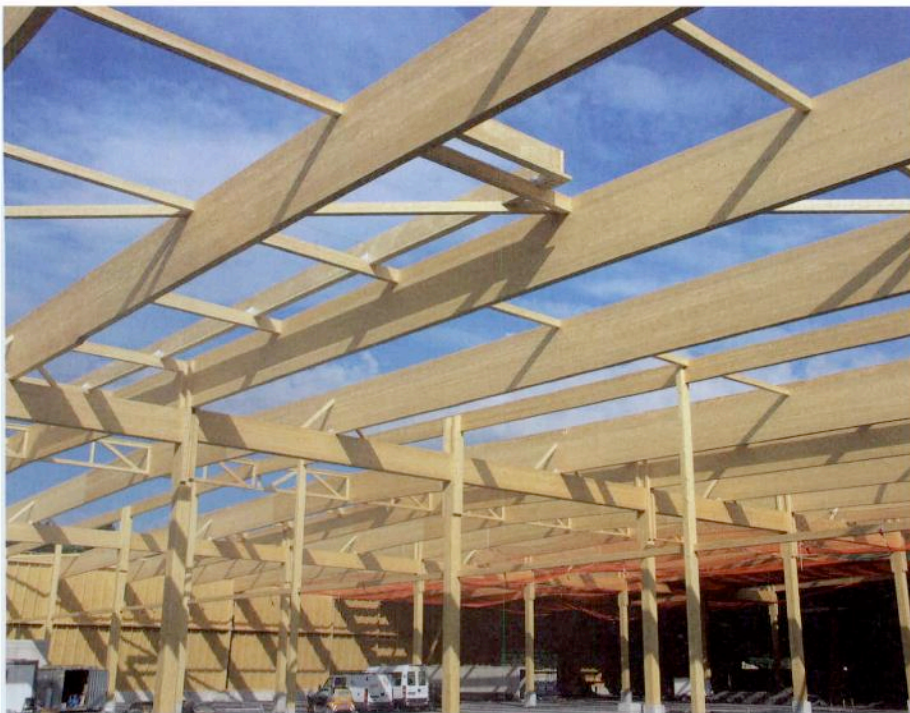


Chance für Holz in Zürich
«Green Building»

Dem nachwachsenden Baumaterial Holz eröffnet der unaufhaltsame Trend zum «Green Building» grosse Chancen. Im Kanton Zürich geben Baugenossenschaften mit der Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft in grossvolumigen Holzbauten starke Impulse.



Die zu swisspor gehörende Luxit Isolations SA baut in Châtel-Saint-Denis für Fr. 50 Mio. eine neue Isolationsmaterial-Fabrik. Bei der Fabrikations- und Lagerhalle handelt es sich um eine Holzkonstruktion von enormem Ausmass, eine der grössten je in der Schweiz erbauten: 250 m lang und 95 m breit. Die überdachte Fläche misst etwa 2 ha, was drei Fussballfeldern entspricht. Das verwendete Holz (rund 1800 m³ Leimholz und 250 m³ Vollholz) stammt aus der Region. (Quelle: La Gruyère)

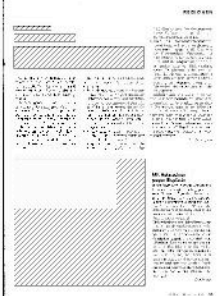
Vor rund einem Jahr haben die Stimmberechtigten der Stadt Zürich beschlossen, die 2000-Watt-Gesellschaft Realität werden zu lassen. Zürich ist damit zu einem schweizweit beachteten Labor geworden.

Wohnbaugenossenschaften wirken in der baulichen Umsetzung der Vision mittlerweile als Taktgeber. So schöpfen sie für grossvolumige Neubauten die heutigen Möglichkeiten des Holzbaus konsequent aus. Das ist keine Selbstverständlichkeit: Noch vor wenigen Jahren musste das mehrgeschossige Bauen in Holz mit Pilot-

objekten geprobt werden. Erst seit 2005 erlauben revidierte Brandschutzvorschriften das Bauen mit Holz bis zu sechs Geschossen.

Die Liste der derzeit im Holzbau realisierten Genossenschaftsprojekte ist beeindruckend:

- Beim Albisriederplatz an der Badenerstrasse 380 in Zürich geht derzeit ein sechsstöckiges Wohn- und Geschäftshaus der *Baugenossenschaft Zurlinden* der Vollendung entgegen, das den Kriterien der 2000-Watt-Gesellschaft entspricht. Der Bau umfasst 55 Mietwoh-



nungen in den oberen Stockwerken und eine Migros-Verkaufsfläche im Erdgeschoss.

- Im Juli 2009 erfolgte – ebenfalls in Zürich – am Leonhard-Ragaz-Weg der Spatenstich für eine Neubausiedlung nach den Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft mit über 160 Wohnungen: Die *Baugenossenschaft Turicum* tritt dort mit einem 60-Mio.-Projekt auf den Plan.
- Auch die *Familienheim-Genossenschaft* (FGZ) will in die Holzbauweise investieren. Knapp Fr. 85 Mio. wird der Ersatzneubau «Grünmatt» mit 155 Wohneinheiten kosten. Die Siedlung wird 64 eingeschossige Reiheneinfamilienhäuser von 1929 ersetzen, deren Bausubstanz nicht mehr zu retten ist. Die FGZ hat bereits 2003 mit einer städtisch anmutenden Holzbau-Siedlung am Hegianwandweg einen Meilenstein des neuen urbanen Holzbaus gesetzt.

Aufbruchstimmung auch in Winterthur: Auf dem Gelände der alten Gieserei in Neuhegi (ehemaliges Sulzer-Areal in Winterthur), ganz in der Nähe der grossen Nullenergie-Siedlung «Eulachhof» mit ihrer markanten Holzfassade, will die Genossenschaft GESEWO zusammen mit dem Verein Mehrgenerationenhaus zwei fünfstöckige Holzbauten nach Minergie-P-Eco mit insgesamt 151 Wohnungen erstellen.

Quelle: Lignum